

Zeitschrift: SANW-Jahresbericht / Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften

Herausgeber: Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften

Band: - (2003)

Vorwort: La montagna della politica della scienza

Autor: Baccini, Peter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

La montagna della politica della scienza

Es gibt verschiedene gute Gründe, auf einen Berg zu steigen. Einer besteht darin, Übersicht und Weitblick zu gewinnen. Der erweiterte Zentralvorstand wählte Ende Juni den berühmten Monte Verità ob Ascona, um folgende Frage anzugehen: Wozu braucht es die SANW? Dazu mussten wir den Berg der Wissenschaftspolitik besteigen. Wir hatten einige BergführerInnen engagiert, die uns sowohl die Wege als auch das Panorama erklärten. Das Bild wissenschaftspolitischer Aktualität in unserem Land zeigt einen Dschungel mit vielen verschlungenen Institutionen. Die Akademie der Naturwissenschaften ist Teil davon.

Die Dschungelmetapher ist nicht positiv besetzt. Bundesrat Couchepin, unser Bildungsminister, und Staatssekretär Kleiber, Chef der Gruppe für Wissenschaft und Forschung, signalisieren uns unmissverständlich, dass sie eine wissenschaftspolitische Landschaft gestalten wollen, die einem übersichtlichen Park gleicht. Wer künftig Teil dieses Parks sein will, ist angehalten, seine ökologische Nische aktiv einzubringen und zwar im Zeitrahmen 2004 – 2005.

Die Bergtour hat sich gelohnt. Die wissenschaftspolitische Nische der SANW, in Abstimmung mit den anderen drei Akademien, erhält erste starke Konturen. Es sind drei Leistungsbereiche, die wir gestalten wollen, nämlich: die Naturwissenschaften als Kulturgut unterstützen, fördern und entwickeln, Früherkennung für gesellschaftspolitisch relevante Probleme leisten, den Dialog Naturwissenschaft – Gesellschaft pro-aktiv führen.

Wir sind überzeugt, dass wir in dieser Kombination unsere Stärken am besten und einzigartig zur Wirkung bringen können. Die schweizerische Wissenschaftspolitik braucht diese SANW. Das Jahr 2003 ist somit Startzeit für einen mehrjährigen Prozess, in welchem

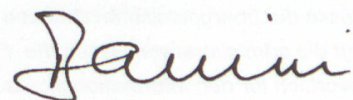


Peter Baccini: «Die schweizerische Wissenschaftspolitik braucht diese SANW.»

diese Leistungsbereiche mit konkreten Projekten und Strukturanpassungen gestaltet werden. Eine erste wichtige Arbeit auf diesem Weg haben wir bereits abgeschlossen. Unsere Foren verfügen nun über einen Aktionsrahmen, der ihnen gestattet, die SANW-Politik schöpferisch umzusetzen.

Wir haben und nehmen uns Zeit, mit allen Organisationen die Möglichkeiten und Konsequenzen dieser drei Leistungsbereiche im Jahre 2004 zu diskutieren, um gemeinsam mit ihnen massgeschneiderte Anpassungen vorzunehmen. Auch der Senatsvormittag im Mai 2004 ist diesem Thema gewidmet. Im Jahr

2005 sollten die Grundsatzentscheide auf der Exekutivstufe des Bundes gefällt werden. Unsere Vorbereitungszeit für den neuen wissenschaftspolitischen Park ist also klar begrenzt. Nutzen wir sie.



Prof. Peter Baccini
Präsident SANW